

Dreizehnte Sitzung.

Dienstag den 11. März, Vorm. von 9 bis 1 Uhr.

Zeuge J o n e n, Gensdarm in Saarbrücken, nachträglich geladen, sagt, daß die gestern Morgen verhaftete Frau Blies auf dem Wege zum Gefängnisse zweimal zu ihm gesagt habe: „Das ist der Weg für mich zum Himmel.“

Präs.: „Die 4 Männer aus Marp., welche zuerst behaupteten, die Erscheinung gesehen zu haben, sind am 31. Okt. 1876 verhaftet und am 16. Nov. wieder entlassen worden; der Beschuldigte Hahn hat aber erst nach der Entlassung dieser 4 Männer gesagt, auch er habe eine Erscheinung gesehen, also dann erst, als er nicht mehr Strafe befürchtete. Und doch behauptet er, durch sein Gewissen zu solchem Geständnisse gedrängt worden zu sein. Das ist derselbe Mann, welcher gestern überführt worden ist, die Knaben zu falschem Zeugnisse angeleitet zu haben!“ — Aus der zweiten Broschüre des Herrn. Dr. T h ö m e s wird eine Erklärung dieser 4 Männer verlesen. Der Beschuldigte K l o z erklärt, daß er zwar die Erklärung unterschrieben, den Inhalt jedoch nicht ganz verstanden habe. In den Broschüren ist gesagt, er habe einen „leuchtenden Zweig“ gesehen; K l o z sagt, es sei nur ein Hölzchen von 1½ Zoll Länge gewesen. — Neur. glaubt, er sei nur einmal zufällig an der Gnadenstelle gewesen; aus seinem Notizbuche wird ihm entgegengehalten, daß er auch einmal mit Rechtenw. dort war; Neur. gibt das zu.

Frau B i n g e m e r hat eine Nacht die franke Marg. Kunz gepflegt, aber nichts über die Erscheinungen mit ihr gesprochen.

Kath. G r o ß aus Eppelborn hat in einem Hause, welches ihr als das der Frau Kunz bezeichnet worden, ein Büchelchen gekauft. — S i m o n s: „Ein auswärtiger Kolporteur verkaufte sie.“

S c h e d l e r aus Tholey war an dem Morgen des Tages, an welchem die Soldaten kamen, im Härtelwalde; es waren viele Leute dort; er hat eine Frauenstimme vernommen, welche sagte: „die Muttergottes kommt heute nicht“; die Frau hat er nicht gekannt; ein mit Kränzen gezieres Postament hat da gestanden, daneben ein Kartoffelkorb voll Geld, mit Thalern, 5-Groschenstücken und Münze; die Kinder hat er nicht gesehen.

Frau G e r b e r aus Tholey hat am 13. Juli im Härtelwalde zwei